

Shakespeare, William: 147 (1590)

- 1 Mein Lieben ist ein Fieber, es begehrt
- 2 Nur was die Krankheit fristet; all sein Sehnen
- 3 Geht auf den Zunder, der das Übel nährt,
- 4 Dem kranken, launenhaften Reiz zu frönen.
- 5 Vernunft, mein Liebesarzt, weil ich verschmäht
- 6 Was er mir riet, hat mürrisch mich verlassen.
- 7 Und hoffnungslos erkenn ich nur zu spät
- 8 Die Mördertriebe, die den Zügel hassen.
- 9 Unheilbar bin ich, nun Vernunft zerstoßen,
- 10 In ew'ger Unruh ein Besessener:
- 11 Gedank' und Urteil, wie im Wahnsinn toben
- 12 Blind um die Wahrheit irrend hin und her:
- 13 Der ich dich schön gepriesen, hell gedacht,
- 14 Die schwarz wie Höll' und finster wie die Nacht.

(Textopus: 147. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65873>)